

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1778

14.12.1778 (No. 50)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976039)

Nro. 50.

Olden-
bürgische
wöchentliche
Anzeigen.



Montag, den 14. Dec. 1778.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn die dem Diederich Christoph Kloppenburg höchsten Orts ertheilte Concessio Veniae aetatis, aus bewegenden Ursachen vor der Hand wieder eingezogen, und deren Wirkung suspendiret worden; als werden hiemit alle und jede gewarnt, mit gedachtem Diederich Christoph Kloppenburg vorläufig und bis weiter ohne seines bisherigen Vormundes Gerhard Cornelius Kloppenburg Mitwissen, sub pöna nullitatis nicht zu contrahiren.

Oldenburg ex Cancellaria, den 10ten Dec. 1778.

2) Wann der Schneider Amtsmeister Johann Hermann Schäfer, zu Delmenhorst, gestemend angezeiaet, was gestalt er von dem, wegen verübten Diebstahls bey dem Delmenhorstischen Stadtmagistrat unläuglich in Inquisition gerathenen, auch desfalls schon bestrafeten Georg Friedrich Meyer, beschuldiaet worden, als ob er mit demselben in einer solchen sträflichen Gemeltschaft gestanden, daß er die von jenem gestohlene Sachen in Empfang und Verwahrung genommen, und solchergestalt sein Heeler gewesen; diese Inculpation aber in Vertolg der Inquisition durch nichts bewahrheitet werden können, vielmehr sich ergeben daß das Vorgeben des Inquisiten eine boshafte Erdichtung gewesen, so daß auch darauf nach geendigter Inquisition im mindesten nicht weiter re-

rectret werden mögen; immittelst er, Johann Hermann Schäfer, zu Rettung seiner dadurch gekränkten Ehre und guten Namens, ein in den wöchentlichen Anzeigen zu publicirendes obrigkeitliches Attestat über diese Umstände nöthig erachte, mithin um Ertheilung eines solchen Attestats geziemend gebeten haben wollte; und dann diesem billigen Gesuch des Supplicanten Statt gegeben worden: Als wird hiedurch zu Steuer der Wahrheit von Obrigkeitwegen bezeuget, daß es mit allobigem seine Richtigkeit habe, und dem Schneider Amtsmeister Johann Hermann Schäfer bey der wider den obgedachten Georg Friederich Meyer angestellten Inquisition aus der Aussage dieses Inquiriten nichts zur Last gekommen, sondern dessen Anschuldigung, daß derselbe die von ihm gestohlene Sachen geheelet habe, falsch befunden sey; anbey jedermann gemarnet, so wenig dem obbesagten Johann Hermann Schäfer, als dessen Angehörigen bey Vermeidung nachdrücklicher Ahndung, dieser Sache wegen einige Vorwürfe zu machen.

Oldenburg ex Cancellaria, den 10ten Dec. 1778.

3) Wider Berend Kangen, im Neuenfelde, ist Schuldenhalber, bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, der Concurß erkannt.

(1) Die Angabe ist den 11ten Jan. (2) Deduction den 26sten ejusd.
(3) Priorität, Urtheil den 9ten Febr. (4) Vergantung oder Löse den 25sten Febr. a. f.

4) Es soll den 5ten Jan. a. f. das zu einem neuen Balkensieble zu Zettens, wie auch zu den desfälligen Stehflügeln und Borddammen erforderliche Eichen- und Tannenholz, nebst der Zimmer- und Schmiedearbeit, öffentlich, mindestfordernd ausgedungen werden. Liebhaber wollen sich demnach an gedachtem Tage, des Morgens um 10 Uhr, in hiesiger Herzogl. Cammer einfinden, und, nach näher vernommenen Conditionen, den Verding gewärtigen.

Oldenburg aus der Cammer, den 4ten Dec. 1778.

5) Es sollen des weyl. Johann Friederich Wenken, zum Barrel, sämmtliche Creditores, ihre Forderungen, den 26sten Jan. a. f., beym Herzoglichen Delmenhorstischen Landgerichte, angeben, und gehörig bescheinigen.

6) Wider Peter Melnhard Lau, Hausmann zu Stollhamm, entsethet Schuldenhalber, beym Herzogl. Debrigönnischen Landgerichte, der Concurß.

(1) Die Angabe ist den 11ten Jan. (2) Deduction den 1sten Febr.
(3) Priorität, Urtheil den 1sten Mart. (4) Vergantung oder Löse den 18ten Mart. a. f.

7) Diejenigen Herren Prediger, welche der Verordnung des Hochfürstl. Consistorii zufolge, die Materialien zu dem neuen Patrimonialbuch noch

nicht abgeliefert haben, werden hienit erinnert, solches nunmehrso fordern
samt zu bewerkstelligen.

Oldenburg, den 12ten Decemb. 1778.

Lenz.

Oldenburger Getralde = Preise.

Wurster Weizen	-	-	-	86	Rthlr. Louisd'or.
Wurster Roggen	-	-	-	56	_____
Einländischer Wintergärsten	-	-	-	52	_____
dito Sommergärsten	-	-	-	47	_____
Weißhaber	-	-	-	37	_____

J. D. Olde.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst zu Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

- 1) Des Johann Ernst Gosath, zu Eisfleth, Ehefrau, vormalsge Wittwe Haasen, machet hiedurch öffentlich bekannt, daß die in den letzern wöchentl. Anzeigen befindliche Warnung des gedachten Gosaths, eigentlich auf ihn selbst gehe, und ein jeder, der ihm etwas creditiren will, sich darnach zu richten haben werde.
- 2) Dem Johann Hinrichs, zum Oldenbrock, sind im letzern Frühjahr sechs Stück junge Gänse zugehauen, wovon jetzt noch fünf Stück vorhanden sind, die also der Eigenthümer auf Anweisung der Merkmale, gegen Erlegung des Braßgeldes und der Kosten wieder erhalten kann.
- 3) Die Frau Lieutenantin Klebeling, auf der Poggenburg wohnhaft, hat zwey Zimmer, welche anist von dem Herrn Lieutenant Schreibvogel bewohnt werden, Ostern 1779. anzutreten, zu verheuern. Wann eine ledige Person solche zu heuern belieben möchte, wolte selbige sich baldigst melden.
- 4) Die verwittwete Frau Rathesberwandtin Grathorn ist gewillt, das Erbzinsrecht an dem Stadtsiegelhofe und dessen Pertinentien, wie auch das ihr an der Bohnhorster Siegeley zustehende halbe Eigenthum zu verkaufen, und wollen Liebhaber sich nächstens bey ihr melden; wobey nachrichtlich dienet, daß die andere Hälfte auch, mithin solche Siegeley überhaupt nebst allen Pertinentien zu kaufen sey.
- 5) Johann Hillmer, zum Seefeld, hat recht guten Kleber-Saamen das Pfund zu 15 Grote in Golde zu verkaufen, und können di-jenzigen, so davon benöthiget, sich desfalls melden.
- 6) Der in den wöchentlichen Anzeigen bereits anaemerkte Oldenburgische Kalender auf das Jahr 1779. ist bey dem Buchbinder Herrn Meiners,

- zum Grossenmeer, gleichfalls, das ungebundene Exemplar zu 15 Grote, und gebunden zu 18 — 21 Grote, und mit Papier durchschossen zu 24 Grote in Courant zu haben.
- 7) Bey dem Buchblinder Herrn G. J. Strohm hieselbst sind zu bekommen: verschiedene Sorten Neujahrswünsche auf Atlas gedruckt, und mit einer Pyramiden Einfassung versehen, das Stück 14 Grote; muntere Wünsche zum Neuenjahr, in doppelten Bogen, 12 Grote; freundschaftliche Wünsche 12 Grote; zärtliche Wünsche 12 Grote; ausgesuchte Neujahrswünsche 12 Grote; moralische und scherzhafte Wünsche 12 Gr; moralische und sittliche 12 Grote; vertraute und freundschaftliche 12 Gr. fröhliche Wünsche für alle Stände 12 Grote; vermählte Neujahrswünsche 12 Grote; Freundschafts- und Familientwünsche 12 Grote; Freundschaftsvolle Neujahrsgeschenke 12 Grote; scherzhafte Wünsche 6 Grote; Neujahrswünsche ohne Titel 6 Grote; platdeutsche Wünsche 6 Grote; Neujahrswünsche für Viele 6 Grote; lustige Neujahrswünsche 6 Grote, nebst vielen dergleichen Sorten mehr der Bogen zu 6 Gr.
- 8) Der Wieselsteder Kirchjurat, Johann Diederich Ovie, hat von den dortigen Kirchengeldern 58 Rthlr. und 30 Rthlr. Armenecapital zusbar zu belegen.
- 9) Der Schneider Amtsmeister Conrad Schauenburg hieselbst ist gewillt, seinen halben Garten vor dem Eversten Thor, in dem sogenannten Herren Garten, zu verheuern.
- 10) Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen Bedienten, der aufwarten, etwas freiszen, und schreiben kann, auch Lust zur Gartenarbeit hat, und kann ein solcher um Neujahr antreten. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 11) Dem Johann Wilhelm Stollmann zum Schney, ist ein Schaafbock zugelaufen. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Anweisung der Merkmale und Erlegung des Futtergeldes wieder erhalten.

Beförderung.

Von Sr. Hochfürstl. Durchl. unserm gnädigsten Landesherren, ist der bisherige Catechet zu Berne, Herr Neumann, zum Past. adjunct. zu Ateus in höchsten Gnaden ernannt.

Todesfall.

Am 11ten dieses ist der seit 37 Jahren zu Rastede gestandene Herr Pastor Esmarck, ein Interessent der Priesterwitwenkasse, im 72 Jahre seines Alters mit Tode abgegangen.

